

Volksstimme

Wochenend-Magazin

www.volksstimme.de

Sonnabend, 21. Januar 2017

Mit Bürste, Wachs und Damenstrumpf

Harzer präparieren hunderte Kilometer Langlaufloipen und die schnellsten Ski des Landes *Von Jens Müller*

Thomas Hedderich bindet sich eine Schürze um und streift die Handschuhe über. Vorsichtig schraubt er eine kleine Plastikdose auf. Mit gefühlvollem Klopfen lässt er weißes Pulver auf das schwarze Brett vor sich rieseln. Derweil zeigt das Wachs-Eisen 160 Grad an. „Jetzt wird gebügelt“, sagt der 32-Jährige. Und tatsächlich erinnert das Dahingleiten der zentimeterdicken, aufgeheizten Metallplatte an das Plätten von Wäsche. Doch in der alten Garage mitten im schneebedeckten Harzörtchen Hüttenrode werden Sachsen-Anhalts schnellste Langlauf-Ski für den nächsten Wettkampf präpariert. Es sollen Gold-Ski werden. Mit Jessica Löschke vom TSV Leuna und Max Kermer vom Skiverband Hasselfelde hat Sachsen-Anhalt in der Wettkampfsrie um den Deutschen Jugendcup zwei Top-Läufer am Start. „Wir hoffen, dass alles klappt und passt“, sagt Thomas Hedderich, Sportkoordinator des Landes-Skiverbandes (SVSA). Ein nicht unwesentlicher Punkt ist neben der sportlichen Klasse der beiden Nachwuchstalente das richtige Wachsen der Bretter.

Das gelte sowohl für den Leistungs- als auch für den Breitensport. „Die Pflege des Skibelags ist das A und O. Jeder sollte ihn regelmäßig von Verunreinigungen befreien und behandeln, um die Gleitfähigkeit aufrecht zu erhalten und sogar zu verbessern“, so Hedderich. Das Geheimnis für besonders schnelle Ski offenbart sich in einem kleinen roten Köfferchen. Dort sind die kleinen Döschen und Schächtelchen aufgereiht: eine Vielzahl der unterschiedlichsten Wachspräparate samt Reinigungsmittel, verschiedenen Bürsten, Abziehklingen. „Je höher die Fluorkonzentration, umso besser die Gleitfähigkeit“, erläutert der Wachs-Profi.

Teure Mixturen

Allerdings werden diese teuren Mixturen nur auf die Gleitzonen am vorderen und hinteren Drittel der schmalen Bretter aufgetragen. Die sogenannte Steigzone unter der Bindung bekommt eine spezielle Behandlung. „Wenn keine Steighilfen wie Schuppen oder ein Skifell vorhanden sind, wird ein Steigwachs aufgetragen. Dies wiederum richtet sich nach Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Schneebeschaffenheit“, erläutert Thomas Hedderich.

Woche für Woche präpariert er mit Holger Stein, Sportwart Skilanglauf des SVSA, die Bretter der besten Nachwuchsläufer des Landes. „Es gibt ein paar Verrückte in den Vereinen, die das ausschließlich ehrenamtlich tragen“, sagt Stein. Der 54-jährige Hüttenröder ist einer dieser Verrückten, der seit Jahrzehnten als Trainer, Betreuer und Techniker dabei ist. „Manchmal ist es schon komisch, wenn wir mit unseren zehn Jugendlichen in Oberhof, Oberwiesenthal oder Garmsch ankommen und neben uns hält die Delegation aus Bayern mit 90 Sportlern“, so Stein. Umso stolzer ist er auf solche Erfolge wie die Deutschen Meistertitel von Max Kermer



Holger Stein (links) und Thomas Hedderich vom Skiverband Sachsen-Anhalt präparieren die Langlaufski des Harzer Skinachwuchses für den nächsten Wettkampf. Das Spezialwachs wird mit einer Art Bügeleisen auf den Belag gebracht. Fotos (3): Jens Müller



El Dorado für Langlauffans: Der Einstieg in die Königsbergloipe vom Dach des Schierker Parkhauses „Am Winterbergtor“ ist besonders beliebt.

und von Jessica Löschke. Einer der Gründe für solche Erfolge sind nicht zuletzt die guten Trainingsbedingungen im Harz. Das gesamte Loipennetz umfasst laut Harzer Tourismusverband 708 Kilometer. Nach anfänglichen Hindernissen wegen technischer Probleme mit den Loipenmaschinen in Schierke finden jetzt die Langläufer im Harz ideale Bedingungen vor.

Ab drei Uhr nachts in der Spur

„Wir haben viele rührige Leute in den Hochburgen um Elbingerode und Friedrichsbrunn, die dort Loipen legen“, weiß Thomas Hedderich. Rund um die Zentren Schierke, Braunlage und Clausthal-Zellerfeld liegt das Spuren in der Verantwortung des Nationalparks Harz. Vier große Pistenbullys sind nahezu täglich unterwegs – zwei im

West- und zwei im Ostharz. Robby Meißner steuert aktuell einen dieser Kässbohrer-Spezialfahrzeuge mit Kettenantrieb, großem Schiebeschilde vorn und einer Fräswalze samt zweier Spurplatten hinten. Er ist für einen kranken Kollegen eingesprungen, macht das aber gern, obwohl die Arbeitszeit etwas ungewöhnlich ist: „Mit der Hohne-Loipe beginne ich zwischen drei und vier Uhr nachts. Das hängt aber auch von den Schneeverhältnissen ab“, erläutert der Nationalpark-Ranger. Das Wichtigste für ihn – selbst passionierter Skifahrer: „Die Langläufer, die zwischen 9 und 10 Uhr hier ankommen, möchten bis dahin eine fertige Piste haben.“ Und die müsse zuvor etwas durchfrieren. „Wir wollen die Loipen so gut wie möglich legen“, sagt der 51-Jährige, der selbst auf die Bretter steigt und die Loipen abfährt. Über die Touristinfor-



Robby Meißner fährt einen der insgesamt vier Pistenbullys des Nationalparks Harz. Hier präpariert er die Hohne-Loipe in Drei Annen Hohne.

mationen des Harzes gibt es ein dicht gestricktes, internetbasiertes Informationsnetz mit Loipenplänen, Statusberichten, Profilen, interaktiven Karten und GPS-Unterstützung.

Ein Sport für Jedermann

Für Thomas Hedderich bieten Elbingerode und Drei Annen Hohne gute Einstiege in das Loipensystem, allen voran aber das moderne Parkhaus in Schierke. Von dessen Dach aus geht es direkt in die Spur. „Das ist für mich die erste Adresse in Sachsen-Anhalt“, sagt der erfahrene Langläufer, der selbst Wettkämpfe bestreitet. „Aktuell bin ich bei der Tour de Harz ganz vorn und möchte die Führung auch behalten“, so der Hüttenröder, der bereits zwei Skiroller-Rennen, drei Crossläufe und ein Sprintrennen absolviert hat. „Das Finale steigt am Hexenritt in Braunlage. Die

Schlussstappe bis zum Gipfel wird nochmal richtig hart“, weiß er.

Der Harz habe für jeden Langläufer etwas zu bieten, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, ob jung oder alt. Das Areal am niedersächsischen Landesleistungszentrum Sonnenberg lässt sogar den gesamten Winter über diese Sportart zu. Kunstschnee und die Schattenlage machen es möglich. Die findigen Wintersportler nutzen sogar das gesamte Jahr aus: „Mit Skiroller können sich Fahrer auf asphaltierten Radwegen oder sogar auf Waldwegen sehr gut fortbewegen. Da spürt man kaum einen Unterschied zum Fahren auf Schnee“, sagt Hedderich. Jüngere Fahrer greifen sogar eher zu Inline-Skatern. „Slalom, Sprung, Rückwärtsfahren kann man damit gut lernen und entwickeln“, weiß er. So ist das Ausüben dieser Sportart auch im Flachland möglich, wie

zum Beispiel beim Fläming-Skate südlich von Berlin. „Das ist das Dorado für Skater.“

Für Thomas Hedderich ist Skilanglauf der ideale Sport. „Jeder kann ihn betreiben. Er ist im Gegensatz zum alpinen Skifahren gelenkschonend und birgt nicht solch ein hohes Gefährdungspotenzial“, so der Harzer. Entscheidend ist die Spannung des verwendeten Ski. „Die muss zum Körpergewicht passen“, erklärt der Experte. Und es muss auch kein Rennski sowie ein großer Koffer mit Dutzenden teurer Fluor-Carbon-Paraffin-Mixturen oder weiterer Profi-Equipment sein. „Ein Fell geht immer“, sagt Thomas Hedderich. Und sein Kollege Holger Stein nimmt zum Polieren am liebsten einen ausgedienten Damenstrumpf. „Der ist zu allem zu gebrauchen: Als Ersatzteil beim Trabi und beim Präparieren von Ski.“

Zahlen & Fakten

Der Skiverband Sachsen-Anhalt zählt etwa 1200 Mitglieder. Der größte Mitgliedsverein ist der Nordische Skiverband Wernigerode mit rund 100 Aktiven.

Deutschlands ältester Wintersportverein wurde bereits 1892 in Braunlage gegründet. Damit hat der Skisport in Deutschland seine Wurzeln im Harz. Ein Meilenstein war die Gründung des Oberharzer Skiklubs am 19. Februar 1896 auf dem Brocken.

In Kooperation mit dem Deutschen Skiverband hat der SVSA einen Talenttag organisiert. Er findet am Mittwoch, 15. Februar, voraussichtlich in Drei Annen Hohne statt und richtet sich an interessierte Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, die die Sportart Langlauf einmal ausprobieren wollen. Material kann mitgebracht oder vor Ort ausgeliehen werden.

Gleich mehrere Internet-Portale geben einen Überblick über die Loipen im Harz. Sie sind zum Beispiel über das Loipenportal des Deutschen Skiverbandes zu finden unter www.loipenportal.de/harz.

Detailliertere Infos zu den Loipen liefert allerdings die Übersicht des Harzer Tourismusverbandes unter <http://wintersport.harzinfo.de>. Sehr benutzerfreundlich und informativ ist außerdem die Seite www.schierke-am-brocken.de mit einem Link zu den Langlaufloipen.

Wer im Harz mit Smartphone oder Tablet mobil und vor Ort die aktuellen Wintersportinformationen bekommen möchte, kann das über die offizielle Harz-App. Sie gibt es im Appstore von Apple für iOS sowie für Android bei Google Play.

Weitere Infos über den Skisport gibt es im Internet unter: www.skiverbandsa-anhalt.de